

Siliciums Meinung zu den Geisteswissenschaften (offtopic aus "Wozu Bachelor im Lehramt?")

Beitrag von „Seitenstiege“ vom 7. Januar 2012 00:12

Noch ein Wort zu Audi.

Dass die bei sich für gescheite Aufgaben auch Geisteswissenschaftler einstellen, ist sehr lobenswert (wenn es denn so ist). Aber das ist 1 Unternehmen. Die Anzahl der Geisteswissenschaftler, die dort eingestellt werden, steht in keinem Verhältnis zu der Menge der Ingenieure, BWLer, Informatiker, E-Techniker etc., die sie dort einstellen. Und schon in gar keinem Verhältnis zu der riesig großen Anzahl der Geisteswissenschaftler, die einen gescheiten oder überhaupt einen Job suchen...

Es ist blauäugig, seine generellen zukünftigen Jobchancen allein an EINEM (wenn auch großen) Unternehmen zu orientieren.

Und noch etwas: Wenn Firmen Geisteswissenschaftler bzw. Personen aus ähnlichen Bereichen suchen, suchen sie IMMER Leute mit jahrelanger Berufserfahrung. Absolventen sind da völlig uninteressant.

Und hatte ich schon erwähnt, was ist, wenn man (als Frau) Kinder hat? Dann ist es ganz vorbei. Da nützen keine brillianten Abschlüsse, auch nicht mehrere, und auch keine Berufserfahrung. Da kann frau sich dann im Hausfrauen- und Mutterdasein ergötzen. Schon mal darüber nachgedacht, warum es von denen so viele gibt? All die netten Einfamilienhäuser, die vom Einkommen des Mannes bezahlt werden (der seine Frau einst an der Uni kennenlernte), mit den zwei bis drei Kindern darin und den Frauen mit Uni-Abschluss, die ihren Männern immer den Rücken frei halten?

(Das sind die, die mit über 40 merken, dass sie sich selbst verwirklichen müssen.)

...

Seitenstiege